



Vorlage SoA_20/2014
zur öffentlichen Sitzung des
Sozialausschusses
am 17.11.2014

mit 2 Anlagen

An die
Mitglieder
des Sozialausschusses

**Haushaltsplan 2015 und Finanzplanung 2014 – 2018
- Vorberatung -**

- Anträge freier Träger zum Haushalt 2015

1. Antrag der Sozialberatung Ludwigsburg e. V. auf Finanzierung der Täterarbeit im Bereich häuslicher Gewalt ab dem Jahr 2015

Die Sozialberatung Ludwigsburg beantragt für die Täterarbeit im Bereich der häuslichen Gewalt einen Zuschuss von zusätzlich 20.000 €. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen: Für ca. 40 Fälle in der Einzelberatung werden ca. 17.000 € angesetzt, Für Seminarkosten wird ein Betrag von ca. 8.000 € angesetzt. Zur Refinanzierung sollen ca. 5.000 € aus dem Zuschuss für das Projekt KIZplus umgeschichtet werden, da der Zuschuss für diese Projekt bisher nicht ausgeschöpft werden konnte. Die weiteren 20.000 € müssen vom Landkreis aufgestockt werden.

Der Antrag vom 16.09.2014 ist in den Sozialausschuss am 10.10.2014 von der Verwaltung in die Beratungen eingebracht worden. Auf die Vorlage SoA 16_2014 sei an dieser Stelle verwiesen. Sie liegt zusammen mit dem Antrag der Sozialberatung Ludwigsburg e. V. als Anlage 1 bei.

Der beantragte Zuschuss der Sozialberatung Ludwigsburg e. V. für das Antiaggressivitätstraining mit Tätern, die im Bereich häuslicher Gewalt auffällig geworden sind, wird von der Landkreisverwaltung unterstützt. Die Landkreisverwaltung schlägt dem Sozialausschuss, Verwaltungsausschuss und dem Kreistag vor, für das Projekt Täterarbeit im Bereich Häuslicher Gewalt ab dem Jahr 2015 einen Zuschuss in Höhe von max. 20.000 € zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus ist die Sozialberatung Ludwigsburg e. V. bereit, einen Eigenanteil in Höhe von 10% zu übernehmen.

2. Sprachförderung für Flüchtlingskinder, Deutscher Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e. V.

Mit der steigenden Anzahl von Flüchtlingen, sind auch immer mehr Flüchtlingskinder in den Landkreis gezogen. Derzeit geht die Landkreisverwaltung von mehr als 400 Kindern aus, die im Landkreis Ludwigsburg als Flüchtlinge oder Asylbewerber leben.

Um eine nachhaltige Integration zu ermöglichen, ist der Erwerb der deutschen Sprache die grundlegende und entscheidende Voraussetzung.

In unterschiedlichen Bereichen, v. a. in den Schulen, gibt es bereits besondere Kurse und Vorbereitungsklassen oder es wird versucht, das Erlernen der deutschen Sprache in den normalen Unterricht zu integrieren. Die stark steigenden Zahlen von Flüchtlingen macht es jedoch erforderlich, dass die bisherigen Projekte erweitert und ergänzt werden.

Deshalb gibt es Planungen gemeinnütziger Organisationen, verstärkt in die Organisation von Sprachförderkursen einzusteigen. Konkret plant der Deutsche Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e. V. ein Projekt zur Sprachförderung bei Flüchtlingskindern im Alter von 3 - 6 Jahren (Anlage 2).

Die Landkreisverwaltung begrüßt diese Planungen ausdrücklich, da die Kenntnis der deutschen Sprache eine Grundvoraussetzung für alle weiteren Integrationsfortschritte ist. Selbst wenn die Familien und Kinder nach einem abgeschlossenen Asylverfahren nicht dauerhaft im Landkreis verbleiben sollten, ist es doch so, dass in dieser Zeit eine Teilnahme an einem möglichst normalen gesellschaftlichen Leben ohne ein Mindestmaß an Sprachkenntnissen kaum möglich ist.

Der Deutsche Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e. V. plant, sein Projekt gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Institut für Erziehungswissenschaft Abteilung Frühkindliche Bildung, dem sprachdidaktischen Zentrum und dem AStA der PH umzusetzen. Die Einbeziehung der Kompetenzen der Pädagogischen Hochschule in das Projekt ist sehr zu begrüßen, da das wissenschaftliche Know How, das im Landkreis zur Verfügung steht, direkt in der Praxis angewendet werden kann und die ehrenamtlich Engagierten so über eine kompetente Begleitung verfügen.

Die Planungen beziehen sich auf den Standort Sonnenberg in Ludwigsburg und für die Altersgruppe 3 - 6 Jahre. Der Deutsche Kinderschutzbund und die Landkreisverwaltung sind sich aber einig darüber, dass sowohl hinsichtlich der Standorte, als auch hinsichtlich des konkreten Alters der Kinder, die die Sprachförderung erhalten sollen, Spielräume bei der konkreten Umsetzung des Projekts möglich sein sollen.

Die Kreisverwaltung empfiehlt dem Sozialausschuss, dem Verwaltungsausschuss und dem Kreistag, den Antrag des Deutschen Kinderschutzbunds Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e. V. über 20.000 € für das Projekt Sprachförderung für Flüchtlingskinder zu beschließen. Der Betrag von 20.000 € steht in der Deckungsreserve zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Beratung